

Alex Haas - Kontrabassist, Gitarrist, Komponist

Geboren 1962 in Herne, 1964 nach München gezogen worden und da seither sehr zufrieden. Er ist verheiratet und Vater zweier wohlgeratener Kinder.

Zunächst seit 1977 Gitarrist, dann ab 1983 an den Kontrabass gewechselt. An diesem Instrument 2 Jahre Unterricht bei Rudolf Agert (Prager Philharmoniker, Münchner Philharmoniker), der ihn in dieser Zeit von den ersten Etüden bis zum Händel-Konzert und den Cello-Suiten von Bach führt. Dann autodidaktisches Weiterbilden im Jazzbereich, bis dann ab 1988 das Leben als Profimusiker möglich wird.

Arbeit in verschiedensten Musikgruppen in nahezu allen Stilrichtungen von Folklore und Schlagern über Jazz jeder Art, Klassik, Neue Musik, Kabarett, Theatermusik, auch "Hardrock Oben Ohne" mit Ohrenschutz...

Ab 1991 Zusammenarbeit mit Stefan Noelle als "Unsere Lieblinge".

Von 1988 bis 2004 Lehrer in einer Musikschule in Herrsching am Ammersee (Bass, Gitarre, Ensembles sowie Komposition, Arrangement und Dirigieren eines alljährlich stattfindenden großen Schlußkonzertes für ca. 130 Schüler der Schule – insgesamt 12 Konzerte).

Studioarbeit für TV, Rundfunk, Werbung, Tonträger und Kinofilme.

Instrumente: Kontrabass, E-Bass, akustischer Bouzouki-Bass, akustische und E-Gitarre, Mandoline, Ukulele, Saz, Guembri, div. Saiteninstrumente, Gesang, Arrangement, Komposition, Studio- und Livetätigkeit

Preise: Nominiert für den Deutschen Filmpreis (Beste Filmmusik) 2005, Dreimal Stern des Jahres der AZ München, Strauß des Jahres der TZ München, Zentraleuropäischer Kleinkunstpreis, "Impulse" Theaterfestival 2001, ARD-Online-Award Deutsches Hörspielfest 2015 (mit der Hochzeitskapelle)

Zur Zeit tätig in folgenden Gruppen:

- „Hochzeitskapelle“: Wir nennen es Rumpeljazz. Es rumpelt natürlich nicht wirklich, es ist nur hochentspannt. Mit den Brüdern Acher von the Notwist, Matthias Götz und Evi Keglmaier setzen wir uns in Wirtshäuser und spielen. Und trinken. Und spielen. Und reden. Und spielen... Und gewinnen nebenbei den „Stern des Jahres“ 2016 der Münchener AZ. Und fetzen in den „Rolling-Stone“-Charts des Jahres an den Rolling Stones vorbei...

- „Gipsy Keys“ Zigeunerjazz mit Mitgliedern der berühmten Weiss-Familie

- „Christian Willisohn“: Der Pianist Christian Willisohn hat mich Anfang 2014 gefragt, ob ich nicht in seiner Band spielen wollte. Und WIE gern ich da „Ja“ gesagt habe.

- "Alpenklezmer": Mit der Sängerin Andrea Pancur, dem Akkordeonisten Ilya Shneyweys und diversen Gastmusikern (u.a. Lorin Sklamberg von den "Klezmatics", Dan Kahn und auf der CD auch Christoph Well) wird eine einzigartige Kombination aus Klezmer- und bayerischer Volksmusik gespielt.

Innovationspreis der Stadt München 2012, Großer Preis („Ruth“) auf dem Festival von Rudolstadt 2014

- „Monika Drasch“: Mit der großartigen Sängerin und Geigerin Monika Drasch spiele ich seit Anfang 2015.

- "Estampie": Die großartige Band Estampie spielt Lieder des Mittelalters in neuem Gewand. Ich spiele Bouzoukibass...!

- "Unsere Lieblinge": Ein Duo. Mit Kontrabass, kleiner Trommel und zwei Stimmen wird die Unterhaltungskultur von Dvorák bis Prince bearbeitet...

Konzerte u.a. Münchener Opernfestspiele sowie Kammerspiele München, Kieler Woche... ("Großmeister der musikalischen Kleinkunst" Passauer Neue Presse), Stern des Jahres der AZ!

- "Andy Lutter Trio" In klassischer Trio-Besetzung werden dem Jazz und so manch anderer Musikart neue Wege - unter anderem auch zueinander hin - erschlossen

- "Schöner Jammern": Hochdepressive Chansons zum Vombalkonrunterspringen. Susanne Brantl singt. Ludwig Hahn, Anton Waas und der Herr am Bass leiden mit!
AZ-Stern des Jahres!

- „Franz-David-Baumann-Quartett“: Der Trompeter Baumann schreibt unglaubliche Musik. Für sein Quintett, das durch die Sängerin Conny Kreithmeier verstärkt wird und auch für die Vertonung von Kinderkrimis (die Texte dazu schrieb Henk Flemming). Damit waren wir nicht nur schon bei „Jazz Baltica“, sondern spielen auch kreuz und quer in der Republik...

- „Hugo-Strasser-Band“: Seit dem Herbst 2016 spiele ich in der neuformierten Hugo-Strasser-Band den Bass.

Eigene Projekte:

- "Orange String Quartett" Mit Mitgliedern des BR-Symphonieorchesters ist dieses ungewöhnliche Streichquartett hochkarätig besetzt! ...Crossoverjazzgestrichenes vom Feinsten

- „Jenseits von ewiger Liebe“ : Pop für Erwachsene - ein Programm mit Liedern, die vom Leben nach der Kindheit handeln, die suchen - und finden...
Keine Chansons. Großes Kino.

Spielte unter anderem mit:

Harald Rüschenbaum Quartett, Quintett und Big Band, Hermann Breuer, Leszek Zadlo, Zupfgeigenhansel, Don Weller, Andy Lutter, Don Rader, Ralph Towner, Fred Frith (Plattenaufnahmen), Johannes Enders, Chris Speed (z.Zt. mit Tim Berne unterwegs), Frank Loef, Thomas Zoller, Max Neissendorfer, Thomas Reimer, Andy Lutter, Michaela Dietl, Urte Gudian ("Insects" - Butoh-Tanzperformance), Ardhi Engl, Rudolf Roth, Njami Sitson, Helmut Kagerer, Kabarett "Die Märchenprinzen" (Scharfrichterpreisträger 1989), Phillip Sonntag (Sonntagsclub-Talkshow 1999), Ulrich Roski, Klaus-Peter Schreiner, Jess Jochimsen, den Acapickels, Edda Schnittgard, Njami Sitson, Rhani Krija, Christian Willisohn, Micha und Markus Acher, Martina Eisenreich, Heinrich Haas, Peter Schneider, Dr. Will, Monika Drasch, Hugo-Strasser-Band, Franz-David Baumann...

Studioarbeit, TV, Radio: Werbespots für Hewlett-Packard (HP 3100: NDR PlusRadiospot Creativ-Award Nov. 98) sowie VIAG Interkom - Genion (beides für Saatchi & Saatchi Frankfurt), Arbeit für "Betriebskultur" Stuttgart ("Easyclips"), L-Bank Baden-Württemberg

Mitwirkung bei: Filmmusik (WAF-Film "Schön war die Zeit" 1992), Tatort SDR ("Gefährliche Zeugin" 1998), Komödienstadel BR ("Der Zigeunersimmerl" 1999), „Der kleine Mann“ (TV, 2002), Theaterproduktion „I Hired a Contract Killer“ mit "Unsere Lieblinge" (Gewinner des IMPULSE-Theaterfestivals 2001 sowie der AZ-Rose und des TZ-Straußes des Jahres 2001), mit demselben Team „Broadway Danny Rose“, 2004 Filmmusik für den Kinofilm „Aus der Tiefe des Raumes“ Nominierung für den Deutschen Filmpreis 2005 „Beste Musik“, 2005 Theaterproduktion „Der Golem“, 2006 Theatermusik Neue Schaubühne „Von Mäusen und Menschen“ (U.a. mit Hannes Jaenicke), Musiker bei Filmmusik: "Wer früher stirbt, ist länger tot", "Beste Zeit", "Beste Gegend", "Räuber Kneissl" (alle unter der Regie von Markus H. Rosenmüller), "Almanya", 2 Stücke komponiert für "Friedliche Zeiten"

Die Presse meint:

"...Held der tiefen Töne..." (Applaus)

"...kaum zu bremsendes Improvisationswunder..." (Münchener Merkur)

"...doch Alex Haas an den Dimensionen eines gewöhnlichen Kontrabassisten zu messen, wäre ohnehin verfehlt." (SZ)

"...sahnte Alex Haas für seine extremen und phantastischen Bass-Soli - mal gezupft, mal mit springendem Bogen - den meisten Szenenapplaus ab." (SZ)

"...Der Mann am Bass war in Hochform,..., tanzte um sein Instrument wie der Derwisch auf den glühenden Kohlen." "...gekonnte Doppelgriffe, raffinierte Mischung aus Grundierung und zweiter Stimme - für Haas drehte sich alles um die vier Drähte auf dem Bass, die er genial zupfte und strich." (Merkur Starnberg)

"...Genial gespielter Kontrabass..." (Starnberger Merkur)

"...der Zauberer am Bass..." (Rosenheimer Nachrichten)

"... Es bleibt zu wünschen, dass die in bayerischer Mundart erklingenden Songs von Alex Haas weiter entwickelt werden: "DoGeDaJa" ist schon zum Kultsong über Landesgrenzen hinweg geworden. (Friedrich Kampe, der künstlerische Leiter des Deutschen Jazzchor-Festivals "MEERVOCAL" in Wunstorf)

"...vor allem aber an Solo-Einlagen wie Alex Haas' Persien-Ausflug, der die komplexen Vierteltonmelodien und die rhythmischen Ornamente des irakischen Oud-Großmeisters Munir Bashir auf seinen Kontrabass zu übertragen versteht." (SZ)

"...Das Ensemble besteht aus hochklassig musizierenden Amateuren, man hat neben Barock, Klassik und Romantik auch Werke der Moderne im Programm. Herausragend aus einem rundweg guten und abwechslungsreichen Programm war ein Konzert für Querflöte und Streichorchester, komponiert von Alexander Haas, Jahrgang 1962, Kontrabassist, Komponist und Arrangeur und mit dem Ensemble befreundet. Das Werk mischt impressionistische und spätromantische Klangvorstellung mit Tonreibungen und "schrägen" Intervallen, ohne jedoch grell zu werden. Sehr schön der strömende Flötenton, der ganz im Rhythmus des Atmens pulsiert, teils eingehüllt, teils kontrastiert von den Streichern." (Badische Zeitung)

Discographie:

- Polyspheres: "Streicher-Einheiten" 1990 (Modern Jazz)
- Tribute to Django: "Dégustation Orthodoxe" 1992 (Zigeuner-Swing)
- Unsere Lieblinge: "...spielen Zugaben" 1994
- Frank Loef: "Mungo Park" 1995
- Heinrich Beats The Drum: "The Pursuit Of Happiness" 1996 (Rock)
- Alicia Levy: "Alicia-Out to Lunch" 1997 (Blues-Rock)
- Michaela Dietl: "Siebzehnmal" 1997 (Chanson)
- Die Märchenprinzen: "Liedgut" 1997 (Kabarett)
- Oechsner-Weiss-Ensemble: "Musik deutscher Zigeuner" 1997 (Zigeuner-Swing)
- Polyspheres: "Streichereinheiten II" 1998 (Modern Jazz)
- Misery loves Company: "Magia ke Miseria" Enja 1998 (Griechische Folklore/Jazz)
- Unsere Lieblinge: "Live in Concert" 1999
- Tabla & Strings: „Islands Everywhere" 2000 (Indische Musik/Jazz)
- Rudolf Roth / Drum for your life: „Glückmann" 2001 (Weltmusik)
- Unsere Lieblinge & Ulrich Roski: „Ich lerne sprechen" BMG 2001 (Kabarett)
- Simone Solga: „Lieder mitten zwischen heute und morgen" LAMU 2001 (Kabarett)
- Voices in Time: „Do Ge Da Ja" 2003 (A Capella – 2 Kompositionen)
- Andy Lutter & Rudolf Roth Quartett: „A time for love" 2004 (Jazz)
- Regina Lindinger: „Dongora" (popeya 2004)
- Katrin Grassmann: Leben im Fluß – Follow the rivers 2004
- Estampie: „Signum" (Vielklang 2004) Mittelalterliche Musik
- The Rose Island Jazz Ensemble GALILEO 2004 (Jazz)
- Unsere Lieblinge: „Echo der Frau" Whoopee Records 2004
- Unsere Lieblinge: „Aus der Tiefe des Raumes" Normal-Records 2004 (Filmmusik)
- Gerd Baumann: „Wer früher stirbt, ist länger tot" Filmmusik 2005
- Gerd Baumann: „Schwere Jungs" Filmmusik, 2005
- Gerd Baumann: „Beste Zeit" Filmmusik 2006

Gerd Baumann: "Räuber Kneissl" 2008

Unsere Lieblinge: "Nacht" GLM 2008

Susanne Brantl: "Schöner Jammern" 2009

Gerd Baumann: "Almanya" 2011

Andrea Pancur: "Alpenklezmerglühen" 2013

Estampie: "Secrets of the North" 2013

The Notwist: „Close to the Glass“ 2014

Andrea Pancur: Alpenklezmer II „Zum Meer“ 2016

Hochzeitskapelle: „The World Is Full Of Songs“ 2016